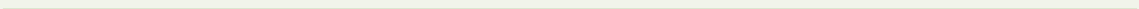




Gebäudehandbuch

Dokumentation für technische Anlagen
entsprechend dem LENOZ-Kriterium 5.7.6.



Gebäudehandbuch

Holzheizung

In dem vorliegenden Handbuch werden die wichtigsten Anlagenelemente, deren Einstellungen und Wartungsintervalle beschrieben. Ein sachgerechter Umgang und eine optimale Einstellung der Anlage sind Voraussetzung für einen effizienten und komfortablen Betrieb.

Ihr Gebäude ist mit einer **Holzheizung** ausgestattet, die der Gebäudebeheizung und der Warmwasserproduktion dient.

Ausführendes Fachunternehmen:

Bitte hier Ihr Firmenlogo einfügen

Gebäudehandbuch

Holzheizung

Holzheizung

Bitte hier Foto der Anlage einfügen

Bitte hier Foto der zentralen
Regeleinheit der Anlage einfügen

Aufstellort der Anlage:

Aufstellort der zentralen Regeleinheit:

Wartung

Die großherzogliche Verordnung vom 7. Oktober 2014 sieht **alle 2 Jahre** eine Kontrolle der Konformität der Anlage durch ein Fachunternehmen vor.

Der ordnungsgemäße Betrieb der Förderschnecke oder des Gebläses zur Brennstoffversorgung des Kessels sollte im Rahmen der Inspektion der Anlage durch ein Fachunternehmen geprüft werden.

Abhängig vom Hersteller kann eine **regelmäßige Wartung** verlangt werden, um die **Gewährleistung der Garantie** aufrecht zu erhalten. Diese kann auch von den gesetzlichen Vorgaben abweichen.

Empfohlenes Wartungsintervall: alle Jahre.

Einstellungsmöglichkeiten

Heizkurve: Mit der Heizkurve wird die Temperatur im Heizkörper in Abhängigkeit zu der Außentemperatur eingestellt. Je flacher die Heizkurve eingestellt ist, umso niedriger die Vorlauftemperatur. Neben der Neigung gilt es auch den Fußpunkt der Heizkurve zu beachten, um die Vorlauftemperatur für die Anströmung der Heizkörper in der Übergangszeit richtig einzustellen. Die Anpassung der Heizkurve sollte durch einen Experten eines Fachunternehmens erfolgen.

Gebäudehandbuch

Holzheizung

Als **Orientierungswerte** dienen die nachfolgenden Kennzahlen:

Bei Fußbodenheizung eine Neigung von **0,2**

Bei Heizkörpern im Neubau von **0,4-0,6**

Bei Heizkörpern im Altbau von **0,8-1,2**

Die Vorgehensweise zum Anpassen/Verstellen der Heizkurve entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung **Seite** .

Nachtabenkung: Am Bedienfeld kann eine Reduzierung der Raumtemperatur während der Nacht bzw. Abwesenheit vorgenommen werden.

Folgender **Richtwert** sollte beachtet werden: **-2 Kelvin**

Die Vorgehensweise zur Einstellung der Nachtabenkung entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung **Seite** .

Sommerbetrieb: Dieser Parameter beeinflusst über die Außentemperatur den Heizbetrieb der Anlage. Ab einer definierten Außentemperatur von °C wird der Heizbetrieb eingestellt.

Richtwerte: Neubau Klasse AAA: Außentemperatur > **12-13 °C**
Neubau Klasse BBB: Außentemperatur > **13-14 °C**
Altbau: Außentemperatur > **16 °C**

Im Sommerbetrieb befindet sich die Heizung weiter in Bereitschaft, um die Warmwasserbereitung zu gewährleisten. Die Warmwassertemperatur lässt sich nach Bedienungsanleitung **Seite** verändern/anpassen.

Temperaturniveau pro Einzelraum: Die Temperatur kann mit Hilfe der Einzelraumthermostate bei einer Fußbodenheizung oder über Thermostatventile am Heizkörper individuell eingestellt werden oder zentral am Bedienfeld. Als Raumtemperatur kann **allgemein 21 °C** angesetzt werden, mit Ausnahme der nichtbeheizten Nebenräume und Treppenhäuser. Befindet sich im Badezimmer noch ein zusätzlicher Heizkörper, so schalten Sie diesen nur bei Bedarf ein.

Warmwassertemperatur: An der zentralen Regeleinheit beziehungsweise direkt am Bedienfeld der Heizung kann die voreingestellte Warmwassertemperatur entsprechend den Angaben der Bedienungsanleitung auf **Seite** individuell angepasst werden. Die Wassertemperatur sollte in Abhängigkeit vom Erzeugungssystem **nicht über 52 °C** eingestellt werden, um die Funktionalität (bzw. die Effizienz) der Anlage zu gewährleisten und unnötigen Kalkablagerungen vorzubeugen. Falls ein Trinkwarmwasserspeicher verwendet wird, muss dieser in der Regel **einmal täglich auf 60 °C** aufgeheizt werden, um einer Legionellenbildung vorzubeugen.

Gebäudehandbuch

Holzheizung

Tipp

Einsatz von genormten Pellets:
Der Einsatz von genormten Pellets (DIN EN 14961 oder ÖNORM M7135) trägt zu einem effizienten Betrieb der Anlage bei und verringert das Risiko von Störfällen.

Logbuch

Bei den Werten aus dem Logbuch handelt es sich um Grundeinstellungen, die durch das jeweilige Fachunternehmen vorgenommen worden sind. Im Falle von Fehlfunktionen können diese Werte verwendet werden, um den reibungslosen Betrieb der Anlage wieder zu gewährleisten.

Parameter	Eingestellter Wert	Veränderter Wert	Datum der Änderung
Heizkurve			
Temperatur Warmwasser			
Nachtabenkung			
Sommerbetrieb			

Gebäudehandbuch Holzheizung

Allgemeine Bemerkungen:

Übergabe Gebäudehandbuch

Das Gebäudehandbuch wurde dem Kunden
am überreicht.

Unterschrift Experte

Unterschrift Kunde

Diese Handbuch-Vorlage wurde mit der Unterstützung von myenergy erarbeitet :

My Energy G.I.E.
28, rue Glesener
L-1630 Luxembourg
T. +352 40 66 58
R.C.S. Luxembourg C84
info@myenergy.lu

 **Hotline**
8002 11 90



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Énergie et de
l'Aménagement du territoire



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat
et du Développement durable



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Logement

Haftungsausschluss:

Das Gebäudehandbuch ersetzt nicht die Bedienungsanleitung der Anlage. My Energy G.I.E. übernimmt keine Gewährleistung bezüglich der Vollständigkeit sowie der Konformität der durch das Fachunternehmen ausgefüllten Daten. Änderungen an den Grundeinstellungen der Anlage sollten immer in Abstimmung mit dem Fachunternehmen vorgenommen und im Logbuch dokumentiert werden. Ferner wird keine Haftung für eine etwaige Fehlfunktion der technischen Anlage übernommen, die aufgrund einer Veränderung der Grundeinstellungen entstanden ist.